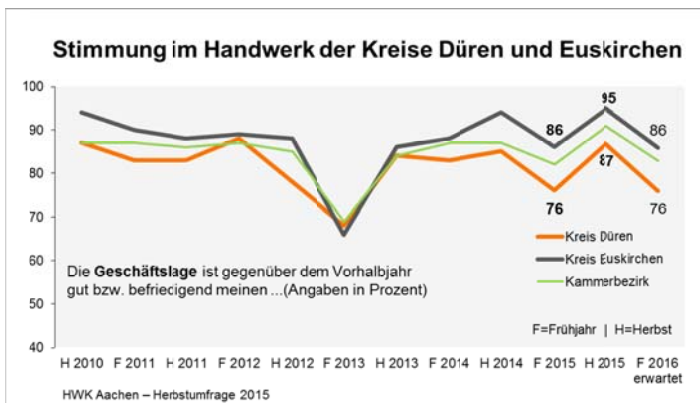




Super-Sommerkonjunktur beim Euskirchener Handwerk, weniger Schwung in Düren

Das Handwerk im Kreis Euskirchen profitiert überdurchschnittlich vom Konjunkturschub. Bei den Dürener Fachbetrieben liefen die Geschäfte auch gut, aber auf niedrigerem Niveau.

„Die Handwerksbetriebe im Kreis Euskirchen konnten sich über eine Super-Sommerkonjunktur freuen, die ihnen sehr viele Aufträge brachte und entsprechenden Umsatz in die Kassen spülte. Im Kreis Düren verlief die Entwicklung ebenfalls rasant, lag allerdings unterhalb des Kammerdurchschnitts. Die Geschäftslage und Stimmung hat sich dort für viel mehr Betriebe als erwartet verbessert oder stabilisiert“, fasst Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, die Ergebnisse ihrer Herbstkonjunkturumfrage mit separatem Blick auf die Kreise Düren und Euskirchen zusammen.



„Mit einer Kapazitätsauslastung von 87,5 Prozent hatten die Euskirchener Meisterbetriebe mehr zu tun als der Durchschnitt im Kammerbezirk (86,1 Prozent) und ihre Dürener Kollegen (85,2 Prozent). 95 Prozent (+9 Punkte zum Frühjahr) der Euskirchener Chefs haben gute Geschäfte machen können, und es ist noch nie ein so hohes Zufriedenheitsniveau gemessen worden. 48 Prozent beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage mit „gut“ im Vergleich zur Frühjahrsumfrage; weitere 47 Prozent geben ihr die Note „befriedigend“.

Der konjunkturelle Rückenwind im Sommerhalbjahr hat auch die Geschäfte der Dürener Meisterbetriebe beflügelt, da 87 Prozent eine gute (36 Prozent) oder zufriedenstellende betriebliche Entwicklung (51 Prozent) melden.

In Euskirchen herrscht größerer Zukunftsoptimismus mit Blick auf die nächsten sechs Monate als in Düren. In beiden Kreisen sinkt allerdings der Anteil guter Lagebewertungen ab. Dies dürfte auch daran liegen, dass nach dieser Sommerrallye viele, auch wegen der kühleren Witterung, von einer konjunkturellen Atempause ausgehen. 86 Prozent der Euskirchener Chefs hoffen wegen der erwarteten Auftragseingänge, der weiterhin ausgeprägten Konsumbereitschaft sowie der hohen Investitionsneigung gute oder zufriedenstellende Geschäfte mit ihren Kunden machen zu können.

Im Kreis Düren liegt dieser Anteil 10 Punkte niedriger. Die höhere Arbeitslosigkeit, die stärkere Abhängigkeit vieler Handwerksbetriebe von der regionalen Industrie, die im Kreis Düren ausgeprägter ist als im Kreis Euskirchen, sowie die „Sandwich-Lage“ der Region zwischen den Oberzentren Aachen und Köln-Bonn, mit starken handwerklichen Wettbewerbern in deren Umlandkreisen, machen es den Meisterbetrieben schwerer, im gleichen Umfang von der Hochkonjunktur zu profitieren.

Im Kreis Düren herrscht größerer Zukunftsoptimismus mit Blick auf die nächsten sechs Monate als in Düren. In beiden Kreisen sinkt allerdings der Anteil guter Lagebewertungen ab. Dies dürfte auch daran liegen, dass nach dieser Sommerrallye viele, auch wegen der kühleren Witterung, von einer konjunkturellen Atempause ausgehen. 86 Prozent der Euskirchener Chefs hoffen wegen der erwarteten Auftragseingänge, der weiterhin ausgeprägten Konsumbereitschaft sowie der hohen Investitionsneigung gute oder zufriedenstellende Geschäfte mit ihren Kunden machen zu können.

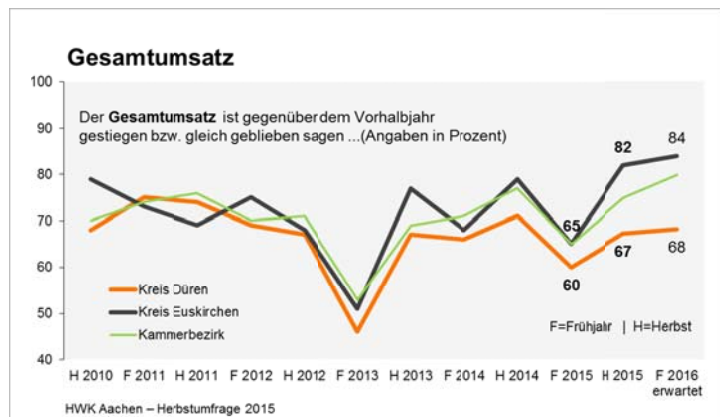
Im Kreis Düren liegt dieser Anteil 10 Punkte niedriger. Die höhere Arbeitslosigkeit, die stärkere Abhängigkeit vieler Handwerksbetriebe von der regionalen Industrie, die im Kreis Düren ausgeprägter ist als im Kreis Euskirchen, sowie die „Sandwich-Lage“ der Region zwischen den Oberzentren Aachen und Köln-Bonn, mit starken handwerklichen Wettbewerbern in deren Umlandkreisen, machen es den Meisterbetrieben schwerer, im gleichen Umfang von der Hochkonjunktur zu profitieren.

Im Kreis Düren herrscht größerer Zukunftsoptimismus mit Blick auf die nächsten sechs Monate als in Düren. In beiden Kreisen sinkt allerdings der Anteil guter Lagebewertungen ab. Dies dürfte auch daran liegen, dass nach dieser Sommerrallye viele, auch wegen der kühleren Witterung, von einer konjunkturellen Atempause ausgehen. 86 Prozent der Euskirchener Chefs hoffen wegen der erwarteten Auftragseingänge, der weiterhin ausgeprägten Konsumbereitschaft sowie der hohen Investitionsneigung gute oder zufriedenstellende Geschäfte mit ihren Kunden machen zu können.

Umsatzentwicklung in Düren wie prognostiziert und in Euskirchen sehr dynamisch

Sowohl mit Blick auf die Auftrags- als auch auf die Umsatzentwicklung haben die Dürener Meisterbetriebe großen Realismus bewiesen. Ihre Frühjahrsprognosen haben sich weitgehend eingestellt: Dreiviertel erwarteten ein Auftragsplus oder eine gleichbleibende Nachfrage, zugetroffen ist dies bei 72 Prozent. Bei den Umsatzerwartungen hat

das Dürener Handwerk fast eine Punktlandung hinbekommen. 68 Prozent waren überzeugt, bessere oder stabile Umsätze machen zu können; realisieren konnten diese 67 Prozent. Und im Winterhalbjahr wird es nach Einschätzung der Betriebe ähnlich weitergehen: Von insgesamt 68 Prozent sind 21 der Meinung, dass sich ihre Ertragslage verbessern und 47 Prozent, dass das erreichte Niveau zu halten sein wird.

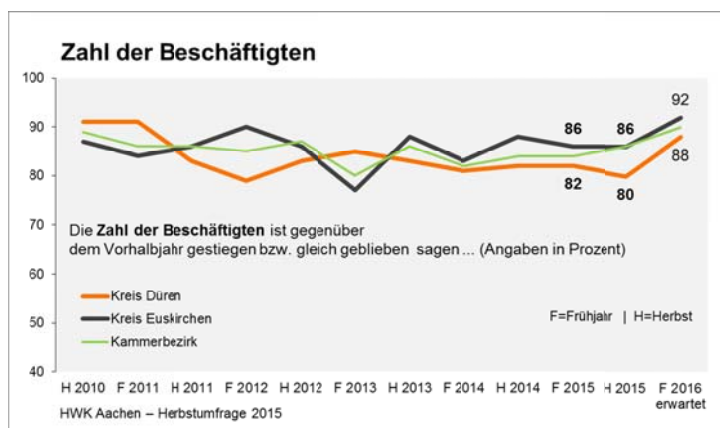


Nach der deutlichen Konjunkturdelle im Frühjahr dieses Jahres konnten auch die Euskirchener Handwerksunternehmen umsatztechnisch wieder Boden gut machen. Allerdings verlief hier die Entwicklung im Vergleich zum Kreis Düren mit einem außerordentlich rasanten Anstieg des Anteils profitierender Betriebe um plus 17 Punkte auf 82 Prozent. Von diesen konnten 27 Prozent höhere und 55 Prozent stabile Umsätze erzielen. Die größten zusätzlichen Nachfrageimpulse neben ihrem heimischen Einzugsgebiet, dürften dabei vom Ballungsraum Köln-Bonn mit seinen zahlreichen Bau- und Ausbauprojekten ausge-

gangen sein. Er gehört für viele Euskirchener Betriebe zu ihrem Akquisitionsterrain, da er gut zu erreichen ist und der nördliche Teil des Kreises historisch schon immer auch auf diese Region ausgerichtet war.

Den Einschätzungen der Euskirchener Betriebsinhaber zufolge wird die erreichte komfortable Auftrags- und Umsatzlage noch mehr Betriebe erfassen (+2 Punkte), denn 15 Prozent gehen davon aus, ein Umsatzplus im Winterhalbjahr einfahren zu können, und 69 Prozent schätzen, dass die Erträge gleich hoch bleiben werden. Mit dem aktuell erreichten und dem erwarteten Niveau liegen die wirtschaftlichen Aussichten der Handwerksbetriebe im Kreis Euskirchen merklich über dem Kammerdurchschnitt; die der Dürener Kollegen deutlich darunter.

Beschäftigungslage ist gut bis bestens und soll noch besser werden



Bei der Beschäftigungslage liegen die Euskirchener und Dürener nicht so weit auseinander: Sie ist gut bis bestens. In beiden Regionen geht es den Betriebsinhabern darum, gute Fachkräfte zu halten und weitere zu finden; einerseits, um der gestiegenen Nachfrage Herr zu werden und andererseits, um altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter zu ersetzen.

Im Kreis Euskirchen ist die Beschäftigungslage nach wie vor besser als im Dürener Raum, denn 86 Prozent behielten die Mitarbeiterzahl bei oder stellten weitere Fachkräfte ein. Der Saldo zwischen Unternehmen, die einstellten beziehungsweise entließen, ist positiv (+3 Punkte). Im Winter steigt dieser Anteil nochmals kräftig auf 92 Prozent an.

Im Kreis Düren melden 80 Prozent stabile oder gestiegene Mitarbeiterzahlen. Allerdings haben mehr Betriebe während des Sommers Fachkräfte entlassen als sie einstellten, so dass der Saldo bei -5 Punkten liegt. Dieser Trend wird sich im Winterhalbjahr nicht fortsetzen, sondern das Verhältnis ausgeglichen sein. Außerdem schätzen 88 Prozent (+8 Punkte) der Dürener Handwerksunternehmen die Beschäftigungssituation so ein, dass sie ihre Belegschaftsstärken beibehalten oder ausbauen können. Gute Zukunftsaussichten also für angestellte Handwerker sowohl im Kreis Düren als auch im Kreis Euskirchen.

Mehr neue Ausbildungsverhältnisse

„Aktuell besteht Grund zu der Annahme, dass wir in diesem Jahr einen ähnlichen Stand, wenn nicht sogar ein leichtes Plus bis zum Jahresende erreichen gegenüber den Zahlen von 2014. Denn bis zum 30. September 2015 haben sich bereits 340 junge Menschen im Kreis Euskirchen für eine Ausbildung im Handwerk entschieden und einen Lehrvertrag unterzeichnet, und im Kreis Düren waren es 429. Das sind immerhin 2,1 Prozent beziehungsweise 1,2

Prozent mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres“, so Georg Stoffels, zuständiger Geschäftsführer für Berufsbildung bei der Handwerkskammer. Nach dem starken Rückgang bei den Neuzugängen im letzten Jahr wäre damit der Negativtrend erst einmal gestoppt, hofft der Geschäftsführer.

Beschäftigte – Umsätze – aktuelle Betriebszahlen

Auf der Grundlage der letzten Handwerkszählung (2012), sie beruht auf Daten von Finanzverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit und der Handwerkskammern, wurde eine Hochrechnung für die Zahl der Beschäftigten und die Umsätze für das Jahr 2014 vorgenommen.

Tätige Personen und Umsätze im Handwerk 2014			
Kreis Düren	Betriebe	Hochrechnung	
		Tätige Personen 2)	Umsatz 3)
		Anzahl	1 000 EUR
Kreis Düren insgesamt	3 470	21 797	1 398 118
davon zulassungspflichtige Handwerke	1 936	11 512	1 112 006
I Bauhauptgewerbe	325	2 149	242 182
II Ausbaugewerbe	677	3 236	249 692
III Handwerke f. d. gewerblichen Bedarf	219	2 027	243 467
IV Kraftfahrzeuggewerbe	214	1 406	255 029
V Lebensmittelgewerbe	96	1 244	55 818
VI Gesundheitsgewerbe	85	604	36 937
VII Handwerke für den privaten Bedarf	320	867	26 610
davon zulassungsfreie Handwerke	780	8 950	236 725
davon handwerksähnliche Gewerbe 4)	754	1 335	49 387
Kreis Euskirchen			
Kreis Euskirchen	2 904	12 293	1 080 763
davon zulassungspflichtige Handwerke	1 696	9 207	960 611
I Bauhauptgewerbe	384	2 003	218 996
II Ausbaugewerbe	562	2 734	264 205
III Handwerke f. d. gewerblichen Bedarf	169	1 298	141 199
IV Kraftfahrzeuggewerbe	184	1 190	243 435
V Lebensmittelgewerbe	73	1 000	45 887
VI Gesundheitsgewerbe	60	270	19 604
VII Handwerke für den privaten Bedarf	264	719	25 448
davon zulassungsfreie Handwerke	516	1 861	74 826
davon handwerksähnliche Gewerbe 4)	692	1 225	45 326

1) Betriebe zum 31.12.
 2) Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt).
 3) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr. Nicht steuerbare Unternehmen wurden geschätzt mit einem tätigen Inhaber und 17.500 Euro Umsatz. Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern ohne Umsatzsteuer.
 4) Umsätze und Beschäftigung des handwerksähnlichen Gewerkes wurden hinzugeschätzt (65.500 € Umsatz und 1,77 Beschäftigte je Unternehmen).
 Quellen: IT.NRW (Handwerkszählung für zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke); HWK Aachen (registrierte handwerksähnliche Gewerbe); eigene Berechnungen

In den 3.470 Handwerksbetrieben im Kreis Düren arbeiteten demnach 2014 insgesamt 21.797 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Handwerker, einschließlich der Unternehmer. Das sind 1,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Mit einem Umsatz von knapp 1,4 Milliarden Euro erwirtschafteten sie ein Plus von 2,3 Prozent im Vergleich zu 2013.

Im Kreis Euskirchen konnten sich 2014 die Betriebe mit ihren 12.293 tätigen Personen ebenfalls über eine Umsatzsteigerung um 2,3 Prozent auf knapp 1,1 Milliarden Euro freuen. Gegenüber 2013 sank hier die Zahl der Beschäftigten um 0,7 Prozent.

Die Leistungskraft des Handwerks wird in beiden Kreisen im Wesentlichen von den zulassungspflichtigen Handwerken bestimmt, in denen der Meisterbrief oder eine vergleichbare Qualifikation die Voraussetzung zum Führen eines Betriebes ist. Sie trugen im Kreis Düren zu 79,5 Prozent und im Kreis Euskirchen zu 88,9 Prozent zum Umsatz bei.

Anfang Oktober 2015 gab es 3.447 und damit sieben eingetragene Handwerksbetriebe mehr im Kreis Düren als zum Vorjahresherbst. Im Kreis Euskirchen lag die Zahl bei 2.891; die Zahl reduzierte sich um neun Betriebe.

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Bewertung der Vorhalbjahres

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	43%	48%	9%	34%	91%
Kreis DN	36%	51%	13%	23%	87%
Kreis EU	48%	47%	5%	43%	95%

Beschäftigung: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	18%	68%	14%	4%	86%
Kreis DN	15%	65%	20%	-5%	80%
Kreis EU	17%	69%	14%	3%	86%

Auftragseingänge: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	24%	56%	20%	4%	80%
Kreis DN	17%	55%	28%	-11%	72%
Kreis EU	23%	64%	13%	10%	87%

Gesamtumsatz: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	27%	48%	25%	2%	75%
Kreis DN	22%	45%	33%	-11%	67%
Kreis EU	27%	55%	18%	9%	82%

Insgesamt haben sich 364 Handwerksbetriebe mit 5.863 Beschäftigten an der Umfrage der Handwerkskammer Aachen beteiligt. Davon nahmen 156 Unternehmen mit 1.975 Beschäftigten aus den Kreisen Düren und Euskirchen teil.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Erwartung für das kommende Halbjahr

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	11%	72%	17%	-56	83%
Kreis DN	9%	67%	24%	-15%	76%
Kreis EU	14%	72%	14%	0%	86%

Beschäftigung: Erwartung für das kommende Halbjahr

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	8%	82%	10%	-2%	90%
Kreis DN	5%	83%	12%	-7%	88%
Kreis EU	8%	84%	8%	0%	92%

Auftragseingänge: Erwartung für das kommende Halbjahr

	gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	14%	67%	19%	-5%	81%
Kreis DN	12%	59%	29%	-17%	71%
Kreis EU	13%	71%	16%	-3%	84%

Gesamtumsatz: Erwartung für das kommende Halbjahr

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	18%	62%	20%	-2%	80%
Kreis DN	21%	47%	32%	-11%	68%
Kreis EU	15%	69%	16%	-1%	84%

Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.,
 stellv. Hauptgeschäftsführerin
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen
 Telefon: 0241 471-125
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Website: www.hwk-aachen.de

Download: www.hwk-aachen.de/umfragen

Erscheinungsdatum: Oktober 2015